

## Über neue Arten der Gattung *Agathidium* Panz. (Col. Liodidae)

Josef Hlisenkovský, Prag

Mit 6 Abbildungen

### *Agathidium* (*Neoceble*) *graecum* sp. n., Rtt. in litt.

Länglichoval, gewölbt, stark glänzend. Pechschwarz, Halsschildränder rotbraun; Fühler, Taster und Beine rotgelb; 9. und 10. Fühlerglied dunkel.

Kopf flach gewölbt, breit (die größte Breite verhält sich zur Länge wie 2:1); seicht und weitläufig punktiert (50 ×), wobei die Punkte um zwei bis drei Durchmesser gegenseitig entfernt stehen; am Grunde hautartig genetzt. Clypeus vorn leicht ausgebuchtet, mit sehr feiner Stirnlinie. Schläfen sind nicht vorhanden. Fühler ziemlich stark, bis auf die zwei schwärzlichen Keulenglieder rotgelb oder rot; 1. Glied dick, doppelt oder fast doppelt so breit wie das 2., welches kürzer als das nächste ist; 3. leicht keulenförmig, kürzer als die zwei nächsten zusammen; 4. länger als das 5.; 5. breiter als lang; 7. so lang wie das 6., aber breiter; 8. breiter als das 7., doppelt so breit wie lang; 9. und 10. fast gleich lang; etwas unsymmetrisch, mehr als eineinhalbmal so breit wie lang; Endglied breit, eichelförmig, kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild gewölbt, glänzend, schmaler als die Flügeldecken, fast doppelt so breit wie lang; die größte Breite liegt etwa in der Mitte. In der Mittellinie gemessen beträgt die größte Breite zur Länge, beziehungsweise Höhe im durchschnittlichen Maßverhältnis etwa 48:26:40 Einheiten. Von oben gesehen ist der fein abgesetzte Vorderrand in der Mitte vorgezogen, der Hinterrand gerundet; die Vorder- und Hinterecken stehen fast in einer Flucht. Von der Seite gesehen, ist die abgerundete Vorderecke nicht vorgezogen; der fein abgesetzte Seitenrand ist leicht gebogen; Hinterecke stumpf abgerundet; der Länge nach ist die Wölbung flach. Die Punkte (50 ×) sind viel schwächer als am Kopf, wobei sie um zwei bis vier Durchmesser gegenseitig entfernt stehen. Am Grunde hautartig genetzt, auf der Scheibe feiner, gegen die Seiten deutlicher.

Schildchen klein, glatt.

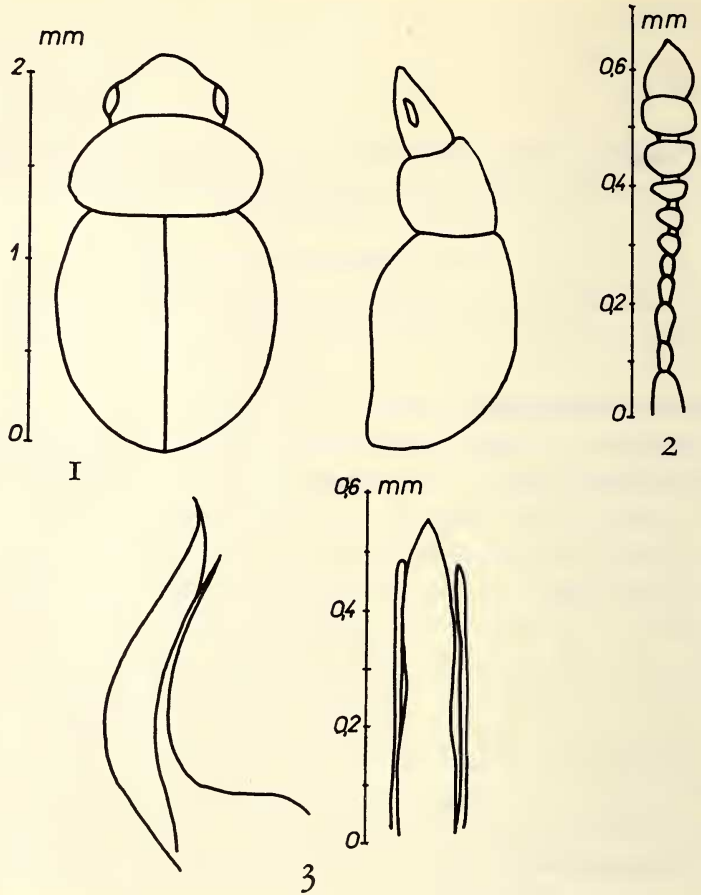


Abb. 1—3: *Agathidium (Neoceble) graecum* sp. n.  
 1 Habitusbild (dorsal und lateral), 2 Fühler ( $\delta$ ), 3 Aedoeagus (dorsal und lateral)

Flügeldecken sind kahl, gerundet gewölbt, etwas länger als zusammen breit (72:68). Der Länge nach stark gerundet. Die vortretenden Schultern sind stumpfwinkelig, an der Spitze abgerundet. Ein Nahtstreifen ist nicht vorhanden. Etwas stärker als das Halsschild punktiert, wobei die Punkte um zwei bis drei Durchmesser gegenseitig entfernt stehen; sehr fein hautartig genetzt und sehr fein maschenartig. Flügel normal entwickelt.

Unterseite kastanienbraun; Kopf, Vorderbrust und Epipleuren braunrot; fein zerstreut behaart, fein hautartig genetzt. Epipleuren schmaler als der Mittelschenkel breit. Mesosternum nicht gekielt. Metasternum breit, sehr seicht und schütter punktiert. Abdomen seicht, dicht punktiert.

Männchen: Vorder- und Mitteltarsen leicht erweitert. Linke Mandibel spitz, erweitert, an der Basis mit einem kurzen, spitzen Zahn, welcher aber auch fehlen kann. In der Mitte der Hinterbrust befindet sich ein kleines Grübchen. Aedoeagus kurz, an der Basis abgebogen; nach vorne keilförmig abgeplattet; Ende zugespitzt und nach oben abgebogen. Parameren dünn, flach, bis ins letzte Fünftel reichend.

Tarsenzahl: ♂ 5 — 5 — 4; ♀ 4 — 4 — 4.

Länge: 1,94—2,3 mm. Breite: 1,2—1,3 mm.

Verbreitung: Umgebung Volo, Thessalien, Griechenland. 1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus, 3 ♂♂, 7 ♀♀ Paratypen in der Sammlung des Museums G. Frey, Tutzing bei München.

2 ♂♂, 2 ♀♀ Paratypen in der Sammlung Hlisenikovský.

Nach der Bestimmungstabelle meiner Arbeit (Acta ent. Mus. Pragae Suppl. 5, 1964, p. 33) gelangt man zur Pos. 61. Diese ist wie folgt zu ergänzen:

61	Größer, 2,5—2,7 mm .....	62
—	Kleiner, 1,3—2,3 mm .....	61a
61a	Kleiner, 1,3 mm — Dunkel pechschwarz, Beine und Fühler etwas heller. Halsschildrand und Flügeldeckenseiten heller durchscheinend. Halsschild mehr als eineinhalbmal so breit wie lang. Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind fein, oberflächlich punktiert.	
	N.-Amerika .....	<i>kincaidi</i> Hatch
61b	Größer, 1,9—2,3 mm — Pechschwarz, Halsschildseiten rotbraun. Halsschild fast doppelt so breit wie lang. Flügeldecken stärker als das Halsschild punktiert. Europa .....	
		<i>graecum</i> sp. n.

### *Agathidium* (*Neoceble*) *marocanum* sp. n.

Kurz oval, stark gewölbt; glänzend pechschwarz, Clypeus, Taster, Fühler und Beine rotgelb. Halsschildränder ziemlich breit, braunrot.

Kopf flach gewölbt, am Clypeus leicht quer eingedrückt; breit (die größte Breite zur sichtbaren Länge verhalten sich wie 1,6 : 1); seicht, ziemlich stark punktiert, wobei die Punkte um ein bis eineinhalb Durchmesser gegenseitig entfernt stehen; am Grunde hautartig genetzt (50 ×). Clypeus vorne gerade abgestutzt, gegen die Stirn durch eine feine Bogenlinie abge sondert. Hinter den Augen ohne Schläfen, schräg verengt; von der Seite gesehen sind die Augen der Länge nach elliptisch. Fühler ziemlich lang; 1. Glied röhrenförmig, ziemlich dick; 2. um ein Drittel schmaler als das 1.,

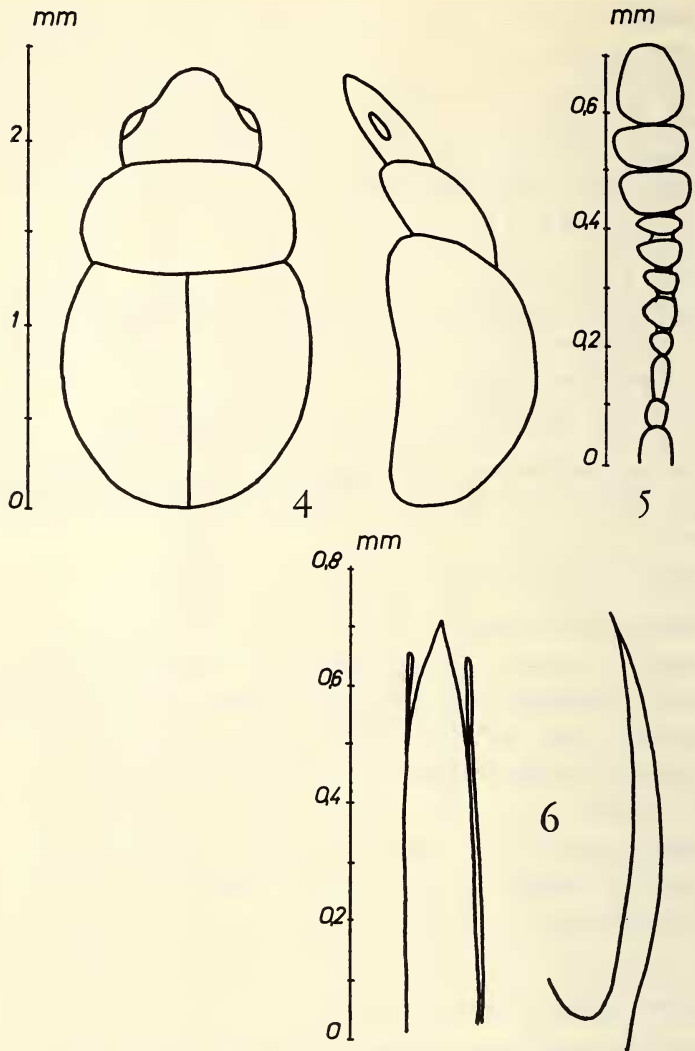


Abb. 4—6: *Agathidium (Neoceble) marocanum* sp. n.  
 4 Habitusbild (dorsal und lateral), 5 Fühler (♂), 6 Aedeagus (dorsal und lateral)

länger als breit, fast um die Hälfte kürzer als das nächste; 3. etwas keulenförmig, kürzer als die zwei nächsten zusammen; 4. und 5. etwas nach innen erweitert; 6. breiter als lang; 7. so breit wie das 8., welches mehr als ein- einhalbmal so breit wie lang ist; 9. unsymmetrisch, kaum länger und schmäler als das 10.; Endglied schmäler als das 10., länger als breit, kürzer als die zwei vorletzten zusammen.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken, wobei die größte Breite etwa in der Mitte liegt. In der Mittellinie gemessen beträgt die größte Breite zur Länge, beziehungsweise Höhe, im durchschnittlichen Maßverhältnis etwa 62:34:50 Einheiten. Von oben gesehen ist der fein abgesetzte Vorderrand in der Mitte mäßig nach vorn gezogen, der Hinterrand leicht gebogen. Von der Seite gesehen ist die abgerundete Vorderecke nicht nach vorn gezogen, der fein abgesetzte Seitenrand gerade, die stumpfwinkelige Hinterecke breit gerundet; der Länge nach vorne stärker als nach hinten gewölbt. Die Punktierung seicht, unregelmäßig, wobei die Punkte etwa ein- einhalb bis zwei Durchmesser gegenseitig entfernt stehen (50×). Der Grund ist hautartig genetzt.

Flügeldecken kahl, breit oval, zusammen breiter als lang (71:67). Der Länge nach stark gerundet. Mit vortretenden, abgerundeten Schulterwinkeln. Der Nahtstreifen reicht bis zur Hälfte der Flügeldeckenlänge. Die Punktierung ist etwas dichter, aber nicht stärker als am Halsschild, schwächer als am Kopf, wobei die Punkte deutlich eingestochen sind; äußerst fein, hautartig genetzt. Die Flügel sind normal entwickelt.

Unterseite kastanienbraun, fein, zerstreut punktiert und fein, kurz, hell behaart; fein, hautartig genetzt. Mesosternum nicht gekielt. Abdomen seicht punktiert.

Männchen: Vorder- und Mitteltarsen leicht erweitert und auf der Unterseite mit hellen Borsten filzartig besetzt. Die Fühler sind etwas stärker. In der Mitte der Hinterbrust befindet sich ein kleines Grübchen. Aedoeagus ist lang, röhrenförmig, dann abgeflacht, leicht nach innen gebogen; die Seiten von oben gesehen fast parallel und erst im letzten Viertel zugespitzt. Parameren dünn, schmal, bis fast ins letzte Zehntel reichend.

Tarsenzahl: ♂ 5 — 5 — 4; ♀ 4 — 4 — 4.

Länge: 1,87—2,25 mm. Breite: 1,35—1,40 mm.

Verbreitung: Nordafrika, Marokko, Rabat, coll. Théry.

1 ♂ Holotypus, 1 ♀ Allotypus in der Sammlung des Museums G. Frey, Tutzing bei München. 1 ♂ Paratypus in der Sammlung Hlisnikovský.

Nach der Bestimmungstabelle meiner Arbeit (Acta ent. Mus. Pragae Suppl. 5, 1964, p. 33) gelangt man zur Pos. 70. Diese ist wie folgt zu ergänzen:

70 Groß, 3 mm. Kopf und Halsschild mit einigen dunklen Flecken. Kopf sehr fein und weitläufig punktiert. Das 3. Fühlerglied so lang wie das 2., so lang wie die zwei nächsten zusammen. Labrum stark er-

- haben. Flügeldecken so lang wie zusammen breit, sehr fein zerstreut punktiert. Europa ..... *pseudopallidum* Hlissn.
- Kleiner, 1,8—2,2 mm ..... 71
- 71 Kopf fein, spärlich punktiert. Fühler ziemlich kurz. Das 2. Fühlerglied fast kugelig. Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, spärlicher und feiner punktiert als der Kopf. Flügeldecken stark konvex, sehr wenig länger als breit; Punktierung ist gröber.
- N.-Amerika ..... *repentinum* Horn
- Kopf seicht, ziemlich stark punktiert. Fühler ziemlich lang. Das 2. Fühlerglied fast halb so lang wie das 3. Halsschild fast doppelt so breit wie lang. Flügeldecken breiter als lang, ebenso stark punktiert wie das Halsschild, schwächer als der Kopf.
- N.-Afrika ..... *marocanum* sp. n.